

Kalle ermittelte bei den Boxern

Der Parson-Russell-Terrier ist Star der Vorabendserie "Da kommt Kalle". Die neuen Folgen flimmern im kommenden Jahr immer sonnabends über den Bildschirm.

Von Heike Linde-Lembke
Kaltenkirchen -

Wenn Marek Erhardt in sein Zuhause in Hamburg-Eppendorf kommt, wird er neuerdings immer von den Hunden der Nachbarschaft begrüßt. Denn der bekannte Schauspieler hat seit seinem letzten Dreh immer "Leckerlis" in der Tasche, lecker duftende Hundekexse. Marek Erhardt spielt in einer ZDF-Fernsehserie mit, in der ein Hund der Star ist - genauer: ein Parson-Russell-Terrier. Das sind wieselflinke Vierbeiner, die so intelligent gucken können, dabei den Kopf leicht schief legen, die Ohren aufstellen, und für die die Laufbänder in Boxclubs ein wahres Eldorado zu sein scheinen, wie jetzt im Kaltenkirchener Boxclub deutlich wurde. "Da kommt Kalle" heißt die bei Kindern, Erwachsenen und vielleicht auch Hunden beliebte Vorabendserie im ZDF. Die erste Folge für die neue Staffel wurde jetzt bei den Kaltenkirchener Boxern gedreht.

"Die Filmfirma hat eine Boxhalle gesucht und uns angerufen", sagt Martin Jahnke. Der Leiter der Box-Abteilung der Kaltenkirchener Turnerschaft (KT) weiter: "Ich dachte, das könne zu Ruhm und Ehre der großen KT beitragen, und so haben wir zugesagt." Einen Obolus gibt es auch noch für die Bereitstellung des Drehortes, und drei KT-Boxer wurden als Statisten in und am Ring gleich mitgebucht.

Da, wo normalerweise die Fäuste fliegen, surrten jetzt Kameras, und nicht der größte Boxer im Ring wurde bejubelt, sondern eben Kalle, der kleine Hund. Dass der Parkplatz mit Film-Trucks voll gestellt war, störte die KT-Sportler nicht - ganz im Gegenteil: Die Boxer fanden den Filmrummel nach eigenen Angaben höchst interessant.

"Es ist aufwendiger, mit Hunden zu drehen, aber es macht auch sehr viel Spaß", freute sich Marek Erhardt über den Dreh mit Hund im Boxring. Der Sohn des großen Hamburger Kabarettisten Heinz Erhardt ergänzt lächelnd: "Ich habe schon mit Charly, dem Affen, gedreht, das war anstrengender. Wenn man aber gut auf das Tier eingeht, funktioniert die Zusammenarbeit sehr schnell."

Erhardt spielt in "Da kommt Kalle" den Polizeiobermeister Olli Kottke. Ihm zur Seite steht Sabine Kaack als liebenswerte Kollegin Pia Andresen. Ihren Film-Ehemann Stefan Andresen spielt Burkhard Schmeer. Die Geschichte: Kalle wird zum Polizeihund ausgebildet und darf mit Pia und Olli auf Gaunerjagd gehen. Doch Kalle macht nicht nur Karriere. Er verliebt sich, und zwar ausgerechnet in die wunderschöne Ronja, eine Golden-Retriever-Hündin, deren Herrchen dummerweise zum Kreis der Verdächtigen zählt. So viel darf verraten werden: Es gibt ein Happy End, aber eines mit Hürden.

Einige davon stehen in einem Boxclub, in dem ein Boxer plötzlich im Ring zusammenbricht. Diagnose: Kampfunfähig durch K.-o.-Tropfen. Kalle, Pia und Olli nehmen die Ermittlungen auf. Um den fiesen Kerlen im Club auf die Schliche zu kommen, nehmen Pias Ehemann und Hausfreund Kostas (Rudy Ruggiero) Trainingsstunden. Auch Polizeikollege Lorenz (der smarte Max Landgrebe) steigt in den Ring, sozusagen under cover.

Kalle nimmt die Turbulenzen gelassen. Schließlich hat er seine Filmtier-Trainerin an der Leine. "Ich liebe Tiere, und ich liebe den Film, deshalb ist mein Beruf für mich ideal", sagt Renate Hiltl aus Bayern, die sich im hohen Norden sehr wohlfühlt: "Die Menschen hier sind so nett, das ist fast wie Urlaub." Stets freut sie sich auf schöne Drehorte, beispielsweise auf Flensburg, wo die 13-teilige Serie "Da kommt Kalle" spielt.

Und was ist, wenn Kalle der Film-Rummel doch mal reichen sollte? "Kein Problem, er hat zwei Double, Puma und Toby", lacht Hiltl. Anfang 2008 geht die neue Kalle-Staffel auf Sendung: immer sonnabends um 19.25 Uhr.

erschienen am 27. Juni 2007